

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Kommet her und sehet an die Wercke

D-DS Mus ms 455-02

GWV 1113/47<sup>1</sup>

RISM ID no. 450006920<sup>2</sup>

Abschnitt	Seite
• Vorbemerkungen	2
• Kantatentext	6
• Anhang	11
• Quellen	14

<sup>1</sup> GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.

<sup>2</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006920>.

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Komet her und sehet die   Werke <sup>3</sup>
N. N.	Partitur	—
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Komet her und sehet an die Werke Gottes
<i>Noack</i> <sup>4</sup>	Seite 65	Komet her und sehet an.
<i>Katalog</i>	—	Komet her und sehet an die/Wercke/a/2 Violin/Viola/ Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Dn. 2.p.Epiph./1747. ad/1736.
RISM	—	<i>Komet her und sehet an die   Wercke   a   2 Violin   Viola   Canto   Alto   Tenore   Basso   e   Continuo.   Dn. 2. p. Epiph.   1747. ad   1736.</i>

### GWV 1113/47:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.  
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-1, S. 604-606*.

### Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 455-02	Umschlag <sub>Graupner</sub> : 169   4. Umschlag <sub>N.N.</sub> : 169.   <del>4</del>   2 <sup>5</sup>

### Zählung:

Partitur	Bogen.Seite [1.1] <sup>6</sup> – 2.4
Umschlag <sub>Graupner</sub>	PDF-Seite 11 (die 1. Seite des Umschlags <sub>Graupner</sub> ) <sup>7</sup>
Umschlag <sub>N.N.</sub>	PDF-Seite 2.
Stimmen	PDF-Seite 12–14: Continuo. PDF-Seite 15–38: VI <sub>1</sub> , ..., B.

### Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite bzw. PDF-Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1.1, Kopfzeile, links	Dn. 2. p. Epiph. ad 1736.
		1.1, Kopfzeile, rechts	M. Jan: 1747. <sup>8</sup>
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	PDF-Seite 11	Dn. 2. p. Epiph.   1747.   ad   1736. <sup>9</sup>
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	—	M: Januar 1736 — 28 <sup>ter</sup> Jahrgang.
<i>Noack</i>	Seite 65	—	I. 2. Epiph. 47; L 36. <sup>10</sup>
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph Januar 1747.
RISM	—	—	Autograph 1747.

<sup>3</sup> Graupner hat sich bei der Titelvergabe geirrt. In Ps 66, 5 heißt es

*Komet her und sehet an die Werke Gottes* statt *Komet her und sehet die Werke Gottes*.

Im 1. Satz hat Graupner den Ps 66, 5 korrekt mit *Komet her und sehet an die Werke Gottes* vertont.

<sup>4</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

<sup>5</sup> • Umschlag<sub>N.N.</sub>: In der ursprünglichen Signatur 169. | 4. wurde die Zahl 4 durchgestrichen und durch 2 ersetzt; auf dem Umschlag<sub>Graupner</sub> wurde die Signatur nicht geändert.

• Im *Katalog* und bei RISM wird die Signatur auf dem Umschlag<sub>N.N.</sub>: 169. | ~~4~~ | 2 nicht erwähnt.

<sup>6</sup> 1. Bogen ohne Zählung.

<sup>7</sup> Da für den Umschlag<sub>Graupner</sub> und die nachfolgenden Stimmen keine Zählung angegeben ist, werden (nur für die vorliegende Transkription gültig) der Umschlag<sub>Graupner</sub> und die Stimmen mit den PDF-Seitennummern versehen; Leerseiten, soweit im Digitalisat vorhanden, werden mitgezählt. Der Umschlag<sub>Graupner</sub> beginnt mit der PDF-Seite 11.

<sup>8</sup> Datum der Fertigstellung der Kantate.

<sup>9</sup> Graupner verwendete für seinen Jahrgang 1747 einen Text aus dem Lichtenberg-Jahrgang 1735–1736 (Kirchenjahr 1736).

<sup>10</sup> Angabe bei *Noack*, S. 65: I. 2. Epiph. 47; L 36., d. h. Januar [1747], 2. [Sonntag nach] Epiph[anias 17]47; L[ichtenberg Kirchen-jahr 17]36.

**Anlass (Datum):**

2. Sonntag nach Epiphania 1747 (15. Januar 1747)

**Widmungen:**

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintragung
Graupner	Partitur	1.1, Kopfzeile, Mitte	<i>J. N. J.</i> (In Nomine Jesu <sup>11</sup> )
		2.4	Soli Deo Gloria

**Besetzungsliste auf UmschlagGraupner (PDF-Seite 11):**

[Cantata   ] a	Stimmen	PDF-Seiten	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	2 Vl <sub>1</sub>	15-17	Violino. 1.
		18-20	Violino. 1.
	1 Vl <sub>2</sub>	21-23	Violino. 2.
Viola	1 Va	24-26	Viola.
(Violone) <sup>12</sup>	2 Vln <sub>e</sub>	27-28	Violone. <sup>13</sup>
		29-31	Violone
Canto	1 C	32-33	Canto <sup>14</sup>
Alto	1 A	34	Alto <sup>15</sup>
Tenore	1 T	35	Tenore. <sup>16</sup>
Basso	1 B	36-37	Basso. <sup>17</sup>
e   Continuo	1 Cont	12-14	Continuo. (beziffert)

**Blattgröße:** b x h ≈ 23,0 cm x 36,0 cm.Die **Stimmen** Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Satz \ Stimme	1 (Dic-tum)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	7 (Choral-strophe)
Vl <sub>1,2</sub>	x		x unis.		x unis.		x
Va	x		x		x		x
C	x	x	x				x
A	x						x
T	x					x	x
B	x			x	x		x
BC (Cont, Vln <sub>e</sub> , ...)	x	x	x	x	x	x	x

<sup>11</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.<sup>12</sup> In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).<sup>13</sup> Die 1. Vln<sub>e</sub>-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.<sup>14</sup> C: Jahreszahl 1736 (PDF-Seite 33, Bleistift, rechts unten).<sup>15</sup> A: Jahreszahl 36 (PDF-Seite 34 [im Digitalisat nicht enthalten], Bleistift, rechts unten).<sup>16</sup> T: Jahreszahl 1736 | 47. (PDF-Seite 35 [im Digitalisat nicht enthalten], Bleistift, rechts unten).<sup>17</sup> B: Jahreszahl 1736. (PDF-Seite 37, Tinte, rechts unten).

## Textbuch:

### Original:

Original verschollen.

Titelseite<sup>18</sup>:

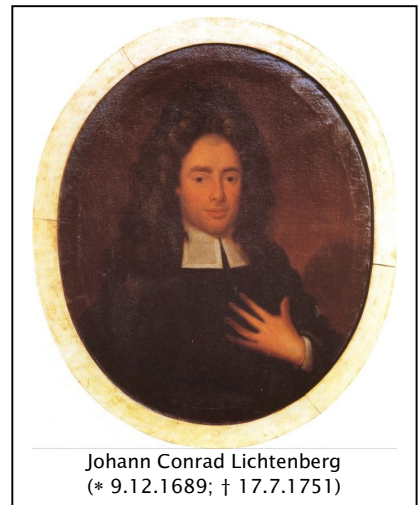
Paradoxa Orthodoxa, / oder / Seltsame / Aussprüche /  
Göttl. Warheiten, / in / poetischen Texten / zur /  
Kirchen=Music / in / Hoch=Fürstlicher Schloß= / CA-  
PELLE / zu / DARMSTADT / aus denen / Sonn=  
und Fest=Tags Evangelien / vorgestellt und erläutert / auf  
das 1736.ste Jahr. / Auf Kosten des Waisenhauses. / ge-  
druckt bey G. H. Eylau, Fürstl. Hessl. Hof= / und Cantzley=  
Buchdrucker.

### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>19</sup>, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (\* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).

### Kirchenjahr 1736:

27.11.1735 – 1.12.1736



## Textquellen:

### 1. Satz:

#### Dictum:

Kommet her und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbar ist mit Seinem Tun unter den Menschenkindern.

[Psalm 66, 5]<sup>20</sup>

### 7. Satz:

#### Choralstrophe:

Dass wir erhalten werden, | schafft Er, was Not auf Erden. | Ja, alles Fleisch Er speiset, | viel Gutes uns erweist.

[3. Strophe des Chorals „Nun lasset uns zusammen | in Jesu Christi Namen“ von Josua Stegmann (als Autor unsicher; \* 14. September 1588 in Sülzfeld bei Meiningen; † 3. August 1632 in Rinteln); evangelischer Theologe und Dichter von Kirchenliedern.]<sup>21</sup>

## Lesungen zum 2. Sonntag nach Epiphania gemäß Perikopenordnung<sup>22</sup>:

### Epistel: Brief des Paulus an die Römer 12, 6–16:

6 (und)<sup>23</sup> Liebe Brüder! Wir haben mancherlei Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist.

7 Hat jemand Weissagung, so sei sie dem Glauben gemäß. Hat jemand ein Amt, so warte er des Amtes. Lehrt jemand, so warte er der Lehre.

8 Ermahnt jemand, so warte er des Ermahnens. Gibt jemand, so gebe er einfältig. Regiert jemand, so sei er sorgfältig. Übt jemand Barmherzigkeit, so tue er's mit Lust.

<sup>18</sup> Abgedruckt bei Noack, S. 13; die Formatierung in **Fraktur** bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>19</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

<sup>20</sup> • Text nach der *LB 1912*:  
Ps 66, 5 Kommet her und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbar ist in seinem Tun unter den Menschenkindern.  
• Text nach der *LB 2017*:  
Ps 66, 5 Kommt her und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.

<sup>21</sup> • Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.  
• Zuschreibung (fraglich) des Chorals an D. Josua Stegmann durch Fischer, Bd. II, S. 117.

<sup>22</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.  
• Texte nach der *LB 1912*.

<sup>23</sup> In den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* wurde das Wort **und** durch **Seben brüder! Wir** ersetzt.

- 9 Die Liebe sei nicht falsch. Hasset das Arge, hanget dem Guten an.
- 10 Die brüderliche Liebe untereinander sei herzlich. Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor.
- 11 Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt. Seid brünstig im Geiste. Schicket euch in die Zeit.
- 12 Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet.
- 13 Nehmet euch der Notdurft der Heiligen an. Herberget gern.
- 14 Segnet, die euch verfolgen; segnet und fluchet nicht.
- 15 Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.
- 16 Habt einerlei Sinn untereinander. Trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch herunter zu den Niedrigen.

*Evangelium: Johannesevangelium 2, 1-11:*

- 1 Und am dritten Tag ward eine Hochzeit zu Kana in Galiläa; und die Mutter Jesu war da.
- 2 Jesus aber und seine Jünger wurden auch auf die Hochzeit geladen.
- 3 Und da es an Wein gebrach, spricht die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben nicht Wein.
- 4 Jesus spricht zu ihr: Weib, was habe ich mit dir zu schaffen? Meine Stunde ist noch nicht gekommen.
- 5 Seine Mutter spricht zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut.
- 6 Es waren aber allda sechs steinerne Wasserkrüge gesetzt nach der Weise der jüdischen Reinigung, und ging in je einen zwei oder drei Maß.
- 7 Jesus spricht zu ihnen: Füllet die Wasserkrüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis obenan.
- 8 Und er spricht zu ihnen: Schöpfet nun und bringet's dem Speisemeister! Und sie brachten's.
- 9 Als aber der Speisemeister kostete den Wein, der Wasser gewesen war, und wusste nicht, woher er kam (die Diener aber wussten's, die das Wasser geschöpft hatten), ruft der Speisemeister den Bräutigam
- 10 und spricht zu ihm: Jedermann gibt zum ersten guten Wein, und wenn sie trunken geworden sind, alsdann den geringeren; du hast den guten Wein bisher behalten.
- 11 Das ist das erste Zeichen, das Jesus tat, geschehen zu Kana in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit. Und seine Jünger glaubten an ihn.

### Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)<sup>24</sup> stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

### Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

### Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumdten*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breittopf-Straktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumdten*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *h̄eyd* als auch *heyd*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine

<sup>24</sup> Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-1*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

### Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.  
(Statt „Kommet her, kommet her, kommet her, kommet her und ...“  
nur „Kommet her und ...“  
usw.)

### Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der *Breitkopf-Fraktur* wurde der Font *ꝛ Breitkopf*,
  - für den Originaltext in der *Garamond Antiqua* der Font *F Garamond* und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: markwart@lindenthal.com  
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font *DS-Alt-Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
Website: www.fraktur.com

### Hinweise:

- **Link zur ULB DA<sup>25</sup>:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-455-02>.  
**URN:** urn:nbn:de:tuda-tudigit-19812.
  - **Link zur DNB:** — <sup>26</sup>
  - **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
  - **Abschriften:**  
Nicht bekannt.
  - **Mehrfaches Kantaten-Incipient:**  
Es gibt zwei Kantaten von Graupner mit dem gleichen Incipient des 1. Satzes:
    - Mus ms 435-21 (GWV 1152/27) *Kommet her und sehet die Werke Gottes* (V<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc; 11. Sonntag nach Trinitatis 1727 [24. August 1727]).
    - Mus ms 455-02 (GWV 1113/47) *Komet her und sehet die Werke* (V<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc; 2. Sonntag nach Epiphania 1747 [15. Januar 1747]; die vorliegende Kantate.)
- Da sich die Libretti bereits im 2. Satz unterscheiden, wird im Folgenden nur auf die Kantate Mus ms 455-02 (GWV 1113/47) Bezug genommen.<sup>27</sup>
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**  
Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
  - **Weitere kirchliche Aufführung(en):**  
Nicht bekannt.
  - **Konzertante Aufführung(en):**  
Nicht bekannt.
  - **Veröffentlichungen:**  
Nicht bekannt.

<sup>25</sup> ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

<sup>26</sup> Die Kantate ist in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

<sup>27</sup> In dem *GWV-Vokalwerke-OB-1* fehlt ein entsprechender Hinweis.

## Kantatentext

Mus ms 455-02	Bog. Ste.	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1.1	Dictum ( <i>VI,2, Va; C, A, T, B; Bc</i> ) Komet her u. sehet an die Wercke Gottes der so wunderlich ist mit Seinem Thun unter den Menschen Kindern.	Dictum ( <i>VI,2, Va; C, A, T, B; Bc</i> ) Komet her u. sehet an die Wercke Gottes der so wunderlich ist mit Seinem Thun unter den Menschen Kindern.	Dictum ( <i>VI,2, Va; C, A, T, B; Bc</i> ) Kommet her und sehet an die Werke Gottes, der so wunderlich <sup>28</sup> ist mit Seinem Tun unter den Menschenkindern. <sup>29</sup>
2	1.2	Recitativo secco ( <i>C; Bc</i> ) Der Gottheit unerschöpfte Fülle hat Jhren Wohnpallast in Christi Menschheit aufgeschlagen. Er scheint ein armer Hochzeit Gast doch weiß Sein Allmachts Wille dir reichste Gaben aufzutragen. Nach Seiner Gottheit Krafft die Himmel Erd u. alles schafft schöpft Er aus Wasserquellen Wein das mag ein großer Gott in armer Menschheit seyn.	Recitativo secco ( <i>C; Bc</i> ) Der Gottheit unerschöpfte Fülle hat Jhren Wohnpallast in Christi Menschheit aufgeschlagen. Er scheint ein armer Hochzeit Gast doch weiß Sein Allmachts Wille dir reichste Gaben aufzutragen. Nach Seiner Gottheit Krafft die Himmel Erd u. alles schafft schöpft Er aus Wasserquellen Wein das mag ein großer Gott in armer Menschheit seyñ.	Secco-Rezitativ ( <i>C; Bc</i> ) Der Gottheit unerschöpfte Fülle hat Ihren Wohnpalast in Christi Menschheit aufgeschlagen. Er scheint ein armer Hochzeitsgast <sup>30</sup> , doch weiß Sein Allmachtswille dir reichste[n] Gaben aufzutragen. Nach Seiner Gottheit Kraft, die Himmel, Erd' und alles schafft, schöpft Er aus Wasserquellen Wein. Das mag ein großer Gott in armer Menschheit sein.

<sup>28</sup> „wunderlich“ (alt.): „wunderbar“.

<sup>29</sup> Ps 66, 5.

<sup>30</sup> „Er scheint ein armer Hochzeitsgast“ (dicht.): „Er scheint ein armer Hochzeitsgast zu sein“.

3	1.2	Aria <sup>31</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub> unis., Va; C; Bc</i> )	Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub> unis., Va; C; Bc</i> )	Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub> unis., Va; C; Bc</i> )
		Wer Jefum hat hat allen Segen	Wer Jefum hat hat allen Segen	Wer Jesum hat, hat allen Segen,
		Er macht fogar in Armuth reich. ☺	Er macht fogar in Armuth reich. ☺	Er macht sogar in Armut reich. ☺
		wer Jefum hat darf gar ôt <sup>32</sup> sorgen	wer Jefum hat darf gar ôt sorgen	Wer Jesum hat, darf gar nicht sorgen,
		hält Er den Beyſtand gleich verborgen	hält Er den Beyſtand gleich verborgen	hält Er den Beistand gleich <sup>33</sup> verborgen.
		der Reichthum Seiner Gütigkeit	der Reichthum Seiner Gütigkeit	Der Reichtum Seiner Gütigkeit
		zeigt ſich zu rechter Zeit	zeigt ſich zu rechter Zeit	zeigt ſich zu rechter Zeit,
		u. nichts iſt deſſen Schätzen gleich.	u. nichts iſt deſſen Schätzen gleich.	und nichts iſt deſſen Schätzen gleich.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	2.1	Recitativo secco ( <i>B; Bc</i> )	Recitativo secco ( <i>B; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>B; Bc</i> )
		Kom̄t kom̄t ehrt den verborgnen Gott	Kom̄t kom̄t ehrt den verborgnen Gott	Kommt, kommt ehrt den verborg'nen Gott.
		Er macht das Fleiſch in ſeinem Kummer Grillen	Er macht das Fleiſch in ſeinem Kummer Grillen	Er macht das Fleisch in ſeinem Kummer-Grillen <sup>34</sup>
		mit einem Wort zu Spott.	mit einem Wort zu Spott.	mit einem Wort zu Spott.
		Die Allmacht Seiner Hand	Die Allmacht Seiner Hand	Die Allmacht Seiner Hand
		kan allen Kummer ſtillen	kan allen Kummer ſtillen	kann allen Kummer ſtillen,
		der unſer Hertz oft ſchmerz <sup>35</sup> quählt.	der unſer Hertz oft ſchmerztl. quählt.	der unſer Herz oft ſchmerzlich quält.
		Wo alle Hülfe fehlt	Wo alle Hülfe fehlt	Wo alle Hülfe <sup>36</sup> fehlt,
		da macht Er allen Troſt bekandt.	da macht Er allen Troſt bekandt.	da macht Er allen Troſt bekannt.
		Ach wolten wir ſtets treu auf Seine Hände ſehen	Ach wolten wir ſtets treu auf Seine Hände ſehen	Ach, wollten wir ſtets treu auf Seine Hände ſehen,
		wie würden wir ſo manches Wunder ſehen.	wie würden wir ſo manches Wunder ſehen.	wie würden wir ſo manches Wunder ſehen.

<sup>31</sup> Tempoangabe Graupners: Andante.

<sup>32</sup> ôt = Abbraviatur für nicht [*Grun*, S. 262].

<sup>33</sup> • „gleich“ (alt., dicht.): „obgleich“, „obwohl“.

• „hält Er den Beistand gleich verborgen“: „obgleich er den Beistand verborgen hält“, „obwohl er den Beistand im Verborgenen leistet“.

<sup>34</sup> „Kummer-Grillen“ (alt., dicht.): „dem Kummer mit trübseligen Gedanken nachhängen“ (s. *WB Grimm*, Bd. 9, Sp. 325; Stichwort *grillen*).

<sup>35</sup> ...<sup>35</sup> = Abbraviatur für ...lich (ſchmerz<sup>35</sup> = ſchmerzlich).

<sup>36</sup> „Hülfe“ (alt.): „Hilfe“.



5	2.1	Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub> unis., Va; B; Bc</i> )	Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub> unis., Va; B; Bc</i> )	Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub> unis., Va; B; Bc</i> )
		Laß mein Hertz das bange Zagen	Laß mein Hertz das bange Zagen	Lass, mein Herz, das bange Zagen.
		will dich Noth u. Mangel plagen	will dich Noth u. Mangel plagen	Will dich Not und Mangel plagen,
		thue nur was Jesus spricht. ☺	thue nur was Jefus spricht. ☺	tue nur, was Jesus spricht. ☺
		Ist gleich wenig Vorrath da	Ist gleich wenig Vorrath da	Ist gleich <sup>37</sup> wenig Vorrat da,
		eÿ dein Heÿland ist dir nah	eÿ dein Heÿland ist dir nah	ei, dein Heiland ist dir nah.
		Jesus kan aus leeren Töpfen	Jefus kan aus leeren Töpfen	Jesus kann aus leeren Töpfen
		Brod u. Wein u. alles schöpfen	Brod u. Wein u. alles schöpfen	Brot und Wein und alles schöpfen.
		wo Er ist da fehlt es ô.	wo Er ist da fehlt es ô.	Wo Er ist, da fehlt es nicht. <sup>38</sup>
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	2.3	Recitativo secco ( <i>T; Bc</i> )	Recitativo secco ( <i>T; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>T; Bc</i> )
		Das Fleisch ist vielmahls blind	Das Fleiſch ist vielmahls blind	Das Fleisch ist vielmals blind,
		es will sich oft an Jesus Armuth stoßen	es will sich oft an Jefus Armuth stoßen	es will sich oft an Jesus Armut stoßen.
		wo keine Seegens Rosen	wo keine Seegens Rosen	Wo keine Segensrosen
		in reicher Hofnung blühn	in reicher Hofnung blühn	in reicher Hoffnung blüh'n,
		da zagt es, leyder ! zu geschwind.	da zagt es, leyder ! zu gefchwind.	da zagt es, leider!, zu geschwind.
		Der Glaube ist ganz anderer Art	Der Glaube ist ganz anderer Art	Der Glaube ist ganz anderer Art,
		er merckt auf Jesus Wort u. Hände	er merckt auf Jefus Wort u. Hände	Er merkt <sup>39</sup> auf Jesus Wort und Hände.
		Er weiß wo diese sich bemühen	Er weiß wo diese sich bemühen	Er weiß, wo diese sich bemüh'n,
		da wird ein großer Schatz gespart	da wird ein großer Schatz gefpart	da wird ein großer Schatz gespart <sup>40</sup>
		u. ihr verborgner Winck macht aller Noth ein Ende.	u. ihr verborgner Winck macht aller Noth ein Ende.	und ihr verborg'ner Wink macht aller Not ein Ende.

<sup>37</sup> • „gleich“: „obgleich“, „obwohl“, „wenn auch“.

• „ist gleich wenig Vorrat da“: „obwohl wenig Vorrat da ist“, „wenn auch wenig Vorrat da ist“.

<sup>38</sup> „Wo Er ist, da fehlt es nicht.“ (dicht.): „Wo Er ist, da fehlt es an nichts.“

<sup>39</sup> „merkt“ von „merken“: „achten“.

<sup>40</sup> „gespart“ von „sparen“: hier im Sinne von „schützen“, „erhalten“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 16, Sp. 1922 ff*; Stichwort *sparen*).

7	2.3	Choral. <sup>41</sup>	Choral	Choralstrophe <sup>42</sup> ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> )
		Daß wir erhalten werden	Daß wir erhalten werden	Dass wir erhalten werden,
		schafft Er was Noth auf Erden	schafft Er was Noth auf Erden	schafft Er, was Not auf Erden <sup>43</sup> .
		Ja alles Fleisch Er speißet	Ja alles Fleisch Er speißet	Ja, alles Fleisch Er speiset <sup>44</sup> ,
		viel gutes uns erweist.	viel gutes uns erweist.	viel Gutes uns erweist.
—	2.4	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/22.12.2018.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

<sup>41</sup> Choral.: Angabe von Graupner.

<sup>42</sup> 3. Strophe des Chorals „Nun lasset uns zusammen | in Jesu Christi Namen“ von Josua Stegmann (als Autor unsicher; \* 14.09.1588 in Sülzfeld bei Meiningen; † 03.08.1632 in Rinteln).

<sup>43</sup> „was Not auf Erden“ (dicht.): „was auf der Erde von Not ist“, „was auf Erden nötig ist“.

<sup>44</sup> „alles Fleisch Er speiset“ (dicht.): „er ernährt alles Fleisch“, „er ernährt alles Leben“.

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Nun lasset uns zusammen in Jesu Christi Namen »

#### Verfasser des Choral:

**D. Josua Stegmann** (fraglich; \* 14. September 1588 in Sülzfeld bei Meiningen; † 3. August 1632 in Rinteln); evangelischer Theologe und Dichter von Kirchenliedern.<sup>45</sup>

#### Erstveröffentlichung:

Unbekannt.

#### Choral verwendet in:

Mus ms 455-02 (GWV 1113/47): 3. Strophe (Daß wir erhalten werden | schafft Er was Noth auf Erden)

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 455-02:

- *CB Graupner 1728, S. 106:*  
Melodie zu Nun laßt uns | Gott den Herren; von Graupner in der Kantate verwendet (Abweichung um eine Note im drittletzten Takt).
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S.*  
Melodie zu Nun laßt uns Gott dem Herren; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 106* bis auf eine geringfügige Abweichung.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle:* —
- *Zahn:* —

#### Hinweise, Bemerkungen:

—



<sup>45</sup> • Schäfer, Joachim: Artikel Josua Stegmann, aus dem Ökumenischen Heiligenlexikon – [https://www.heiligenlexikon.de/Biographien/J/Josua\\_Stegmann.htm](https://www.heiligenlexikon.de/Biographien/J/Josua_Stegmann.htm), abgerufen am 21. 12. 2018  
• *Fischer; Bd. II, S. 117.*  
• Daten aus *Wikipedia.*  
• GND: 118753010.

**Version des Chorals:**

Zum Vergleich wird der Choral *Nun laßt uns allzusammen* von Pancratius Schimler (\* ?; † Juni 1622 in Göttingen) gegenübergestellt, der eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Choral von Stegmann aufweist.

Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 382–383, Nr. 475</i>		Version nach Catechismus Sentiosus/ .../ PANCRATIVS Schimler .../ 1621 <sup>46</sup>
		Ein schönes Dancklied für die Wohlthaten Gottes.
Mel. Nun laßt uns GOTT etc.		Im Thon: Nun laßt vns Gott dem HErrn. Pancratius Schimler
Mn lasset uns zusammen/ In Jesu Christi namen/ Dem HErrn lob erweisen/ Und seine güte preisen.		1. Nun laßt uns allzusammen In Jesu Christi Nahmen Dancksagen Gott dem HERREN/ Sein Lob vnd Ruhm vermehren.
2. Er ist/ der uns das leben Aus gnaden hat gegeben/ Leib/ seel und was wir haben/ Sind lauter seine gaben.		2. Er hat vns erst gegeben Aus lauter Gnad das Leben ; Leib/ Seel vnd was wir haben/ Sind alles Gottes Gaben.
3. Daß wir erhalten werden/ Schafft er/ was noth auff erden/ Ja alles fleisch er speiset/ Wiel gutes uns erweist.		3. Daß wir erhalten werden/ Schafft er Notturfft auff erden. All Creatur er speiset/ Sein Vaters Hertz beweiset.
4. Da wir in noth gerathen Durch unsre missethaten/ Hat er den Sohn uns geben/ Der wieder bracht das leben.		4. Sein Wort gibt er daneben/ Auff daß wir ewig leben Vnd endlich selig sterben/ Das Himmelreich ererben.
5. Wenn wir sein blut aufffassen/ Wird uns die sünd erlassen: Wohl dem/ der auff ihn bauet/ Ihm leib und seel vertrauet.		5. Da wir in Sünd gefallen/ Erlöset er vns allen Durch Christum/ seinen Sohne/ Gesandt aus Gottes Throne.
6. Den heiligen Geist er schencket/ Mit seinem blut uns träncket: Mit seinem fleische speiset/ Wiel gutes uns beweiset.		6. Wenn der nicht Mensch gebahren/ So wern wir all verlohren/ Des ewign Todts gestorben/ An Leib vnd Seel verdorben.
7. Drum lasset uns ihn ehren/ Und seinen ruhm vermehren/ Lasset uns dem HErrn singen/ Und ihm danck-opffer bringen.		7. Weil er sein Blut vergossen/ Wird vns die Sünd erlassen. Selig/ der auff ihn bawet/ Ihm Leib vnd Seel vertrauet.
—		8. Sein Geist thut er vns schencken/ Im Abendmahl vns träncken Vnd in der Tauff abbaden Rein von der Sünden schaden.

<sup>46</sup> Fischer-Tümpel, Bd. 6, S. 330–331, Nr. 316.

—		9. Drumb sollen wir Gott loben Im Himmelreich daroben Vnd sein Wolthat erkennen/ Von hertzen Vater nennen.
—		10. Im Glauben vns erhalte/ Dein Gnad vber vns walte/ Daß wir Ritterlich ringen/ Ins Leben zu dir dringen.
—		11. Deß hilff vns/ Gottes Sohne/ Schenck vns des Simmels Krone/ Auff daß wir deinen Nahmen Ewiglich preysen/ Amen.

## Quellen<sup>47</sup>

<i>CB Graupner 1728</i>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.):          Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero ge-          wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus meh-          rern Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen          und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlan-          gen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-          Meister.   [handschriftlich hinzugefügt:] 1728.   [Linie]   MDCCXXVIII;          GWV 1177/28          Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.</p>
<i>CB Harmonischer Lie- derschatz 1738</i>	<p>Johann Balthasar König:          Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches          die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers          Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß          diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren behörigen Melodien ge-          sungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich          darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in de-          nen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Frankösischen          Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der          Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen Ge-          neral-Bafs versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht          gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Frankfurt am          Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740.</li> <li>• Auch als Digitalisat:          Standort: Bayerische Staatsbibliothek          Digitalisiert: 13.4.2011 von Google          Länge: 548 Seiten          Link: <a href="http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg">http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg</a></li> </ul>
<i>CB Portmann 1786</i>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.):          Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung            heraus gegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in          den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl.          Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786.          Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur:          F 1911/150)</p>
<i>Fischer</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm:          Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967</p>
<i>Fischer-Tümpel</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm:          Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904</p>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	<p>Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen            Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer          Gottfeeliges Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   DARMSTADT   Drucks und Verlags          Henning Müllers   Im Jahr 1710.          Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238<sup>48</sup></p>
<i>GB Darmstadt 1710- Perikopen</i>	<p>Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...            GYCESSEN   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710.          in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>
<i>Grun</i>	<p>Grun, Paul Arnold:          Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn,          1966.</p>

<sup>47</sup> Rot- oder Sperrdruck im Original.

<sup>48</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in <a href="http://www.bibleserver.com/start">http://www.bibleserver.com/start</a> oder in <a href="https://www.die-bibel.de/">https://www.die-bibel.de/</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: <a href="https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a>
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a> .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963